s ' TRAUNSTOANER

HOIZBLADL

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.1/12 FEB 2012

Aus dem Inhalt S.

Jagdbeirat	2
Holzmarkt	3
Newsletter	3
Submission 2012	3
Waldbegang in Obing	4
Pflanzenbestellung 2012	**4**
Totholz	5
Die Lärche - Baum des Jahres	6/7
Die WBV–Holzvermittler	8

Tagesordnung der WBV-Jahreshauptversammlung 2012

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
   Werner Schindler
2. ProHolzAustria - Ein Erfolgsmodell auch für Holzwerbung in Bayern
   Rudolf Rosenstatter Waldbauernobmann Salzburg & Österreich
3. Abstimmung über Beitragsleistung für ProHolzBayern
4. Holzmarkt & Geschäftsbericht,
   Bernhard Kurz, GF
5. Vorläufiger Jahresabschluss 2011
   StB A. Heindl
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen der Vorstandschaft
8. Bericht aus dem AELF
   FD Rupert Wörndl
9. Wünsche und Anträge

Anträge, die bei der Jahreshauptversammlung 2012 behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 09.03.2012 schriftlich oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle vorliegen.

Wir freuen uns, Sie bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Vorstandschaft

GESCHÄFTSZEITEN Mo bis Do 8-12 Uhr WBV Traunstein e.V. Binderstr. 8 83278 Traunstein
Tel. (0861) 20 99 738 Fax (0861) 20 99 739 info@wbv-traunstein.de www.wbv-traunstein.de

Werner Schindler

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

Ein Jahreswechsel ist immer auch verbunden mit einem Rückblick auf die vergangene Zeit und einer Vorschau, was das neue Jahr bringen wird. 2011 sind einige wichtige Weichenstellungen für uns Waldbesitzer in unserer WBV und in Bayern erfolgt, die nun mit Leben erfüllt werden müssen.

Unsere neue Satzung liegt noch zur juristischen Prüfung im Staatsministerium. Sobald sie genehmigt ist, kann sie in Kraft treten und die Anerkennung als w.V. erteilt werden. Damit haben wir die Grundlage für eine leistungsfähige WBV , um den veränderten Anforderungen für unsere Mitglieder gerecht zu werden.

Das Verfahren zur Erstellung des Verbissgutachtens wurde überarbeitet. Für uns sind die bayernweit eingeführten revierweisen Aussagen ein kleiner Rückschritt, weil sie für Reviere in gelben und grünen Hegegemeinschaften eigens beantragt werden müssen. (ausführlicher Bericht „Hoizbladl" vom Dezember 2011). Es liegt nun in der Verantwortung von uns Waldbesitzern, diese bewährte Form des Gutachtens zu erhalten. Gefordert sind dabei in erster Linie die Jagdvorsteher, die Anträge für die Reviere zu stellen.

An unserer Eigenverantwortung liegt es auch, für unser Eigentum, unsere bewährte Form der nachhaltigen Forstwirtschaft und die vermehrte Verwendung von Holz insbesondere am Bau einzutreten. Über die Gründung des Werbebündnisses der gesamten Holzbranche „ProHolzBayern", haben wir im letzten „Hoizbladl" ausführlich berichtet. Mit einem geringen Beitrag für jedes Mitglied können wir gemeinsam mit allen Beteiligten viel erreichen. Bei der Jahreshauptversammlung wird der Vorstand einen Vorschlag über die finanzielle Beteiligung der WBV an „ProHolzBayern" vorlegen.

Als Gastreferent zur Jahreshauptversammlung berichtet uns der Vorsitzende des Waldverbandes Salzburg und Österreich Rudi Rosenstatter über die Erfahrungen unserer Nachbarn auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit und Holzwerbung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, aktuelle Informationen aus der WBV und dem AELF aus erster Hand zu erhalten.
Wir freuen uns, sie auf der Jahreshauptversammlung am 16. März in Sondermoning begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen für das nicht mehr so ganz neue Jahr 2012 für Sie und Ihre Familie verbleibe ich Ihr

Werner Schindler

Neuberufung des Jagdbeirates

Jagdbeirat

In diesem Jahr ist wieder die Berufung der Mitglieder im Jagdbeirat fällig. Er ist ein Gremium, das meist unauffällig für die Öffentlichkeit arbeitet, aber dennoch eine ganz wichtige Funktion für den Interessensausgleich von Grundeigentümern und Jägern hat. Der Jagdbeirat setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter der Waldbesitzer, der Jagdgenossenschaften, des Bauernverbandes, der Jäger und des Umwelt- und Naturschutzes. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der Beratung der Abschusspläne, insbesondere in den Revieren, für die das Vegetationsgutachten eine Abschusserhöhung empfiehlt.

Die Waldbesitzer hat seit 25 Jahren Franz Gmeindl aus Emertsham vertreten. Er scheidet aus dem Beirat aus Gesundheits- und Altersgründen aus. Grundlage seiner Arbeit im Jagdbeitrat war die Überzeugung, dass die Jagd eine natürliche Verjüngung eines artenreichen Mischwaldes ermöglichen muss. Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit zum Wohle unseres Waldes.
Als Nachfolger hat sich Josef Erl aus Peterskirchen, sein bisheriger Stellvertreter bereiterklärt. Er braucht unsere volle Unterstützung, die ich ihm von Seite der WBV zusichern möchte.

Holzmarkt aktuell

Die Befürchtungen Ende des vergangenen Jahres, dass es zu einer Preissenkung beim Rundholz kommen wird, haben sich in Teilbereichen leider bestätigt. Allerdings hielt sich der Rückgang mit 3 - 5.-€/FM beim Kurzholz im Rahmen. Jetzt greift für die Waldbesitzer der Vorteil, die ihr Holz **vor Weihnachten noch angemeldet** haben. Dieses Holz wird **weiterhin** mit bis zu **100.-€/FM (+MwSt)** ausgeliefert.

Beim **Langholz** konnte der Auszahlungspreis mit **über 100.-€/FM** (+MwSt) in der Spitze hingegen gehalten werden.
Hier befürchten die örtlichen Säger sogar eher eine Unterversorgung für ihren Sommervorrat in den nächsten Wochen.
Das Wetter spielt uns mit dem aktuellen Frost für einen Boden pfleglichen Holzeinschlag in die Karten. Nutzen sie bitte diese (immer seltener werdende) Chance!

Holzmarkt aktuell

Holzpreise

Zu den **genauen Lieferkonditionen** bitte vor dem Einschlag mit unseren **Holzvermittlern** Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die **WBV** für Sie auch die **Organisation und Abwicklung des Einschlags.**
Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 33,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Brennholz-Richtpreise

Für trockene Ware in €/Ster (rm)

Holzart	1m	50cm	33 cm	25 cm
Buche/Esche	85 €	90 €	95 €	100 €
Ahorn/Eiche/Birke	80 €	85 €	90 €	95 €
Fichte/Tanne/Kiefer / Weichlaubholz	60 €	65 €	70 €	75 €

Lieferpreis (kann je nach Menge und Entfernung abweichen)

Ergebnisse der SüdOstBayern-Submission

Die Angebote zur diesjährigen Wertholz-Submission in Waging am See sind eröffnet und mit doch einigen überraschenden Ergebnissen ausgewertet.
Die schon traditionelle **Präsentation der Ergebnisse** findet in diesem Jahr am **Freitag, den 10.Februar um 9:30 Uhr im Kurhaus Waging** (Großer Saal) statt. Hier sollten dann doch alle Interessenten (letztes Jahr ca. 300 !) ausreichend Platz finden.

Eichenstamm für die SüdOstBayern-Submission

Im Anschluss gibt es dann auch wieder eine Führung über den Lagerplatz mit Vorstellung der Besten und interessantesten Stämme.
Eine **zusätzliche Führung** bieten die Förster des A-ELF am Samstag, 11.Februar, um 14:00 Uhr an.

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende Mindestmengen pro Lagerort bereit stellen:

Kurzholz	ab 20 fm
Langholz	ab 30 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papier-/ Industrieholz	ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr nach dem Aufmaß bitte auf Sammellagerplätze zusammenfahren!

Waldbegang Obing

Waldbegang in Obing

Trotz Schnee und Schneeregen ließen sich am 20.01.12 ca. 30 Waldbesitzer nicht von einem sehr interessanten Waldbegang abhalten.
Im Wald von WBV-Obmann Matthias Posch informierte Geschäftsführer Bernhard Kurz über Holzaushaltung und Qualitätsanforderungen anhand von Langholz und Profilern, die M. Posch in seinem Wald geerntet und bereit gelegt hatte.
Försterin Petra Bathelt erklärte anhand eines ca. 20-jährigen Erlen-Eschenbestandes, wie und wann man jüngere Laubholzbestände richtig pflegt, um stabile und vor allem qualitativ hochwertige Bestände zu erzielen.

GF Bernhard Kurz (re.) übergibt Matthias Posch ein Warnschild „Forstarbeiten" zur Absperrung der Wege beim Holzeinschlag

Anschließend zeigte uns Matthias Posch noch Fichtenbestände, die vor kurzem von ihm durchforstet wurden. Da viele Fichtenbestände eher zu spät durchforstet wurden, sind diese oft lang und dünn, aber wenig stabil. Deshalb ist es wichtig, nicht zu viel auf einmal zu entnehmen, sondern dafür lieber schwache, aber häufige Eingriffe zu machen.
In Jungbeständen bis maximal 22cm Durchmesser der Z-Bäume kann dies sogar mit 400€/ha vom Staat bezuschusst werden.
Im letzten Bestand zeigte Matthias Posch vor, dass es möglich ist, starke Bäume aus der Verjüngung zu entnehmen ohne nennenswerte Schäden an der Verjüngung zu hinterlassen. Mit richtiger Hiebsplanung und sorgfältiger Arbeit ist dies problemlos möglich. Im Regelfall sind danach auch kaum weitere Pflanz – oder Pflegearbeiten erforderlich.
Als kleines Dankeschön überreichte Geschäftsführer Kurz an Hr. Posch zwei Absperrschilder („Forstarbeiten") nebst Absperrband, die er sicher bei zukünftigen Holzerntemaßnahmen gut und sinnvoll verwenden kann.

Vegetationsgutachten 2012

Vegetations-gutachten

Wie bereits im letzten Rundschreiben ausführlich dargestellt, findet ab März wieder das Vegetationsgutachten erstellt. Die wichtigste Änderung ist die Einführung der revierweisen Aussagen. In den Hegegemeinschaften mit der letzten Verbissbelastung „zu hoch" oder „deutlich zu hoch" wird diese immer erstellt, in den anderen Jagdrevieren nur auf Antrag. Dieser kann bis zum **29.02.2012** beim AELF Traunstein gestellt werden. Den Antrag können Jäger, Jagdgenossenschaft oder einzelne Waldbesitzer stellen.
Fragen Sie bei Ihrer Jagdgenossenschaft nach, ob dies bereits geschehen ist. Weitere Informationen, sowie das Antragsformular zum Download erhalten Sie unter: *http://www.aelf-ts.bayern.de/forstwirtschaft/42919/index.php*
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die örtlichen Förster während dieser Zeit nur bedingt verfügbar sind.

Pflanzenbestellung

Pflanzenbestellung bis 17. Februar an die WBV

Um Engpässen bei der Pflanzenverfügbarkeit und auch bei der Lieferung vorzubeugen, wird der diesjährige Termin der Pflanzenbestellung auf **Freitag, den 17.02.2012** gelegt.
Bitte bestellen Sie die gewünschten Pflanzen rechtzeitig bei Ihrem Obmann! Diese haben die aktuellen Preislisten und Bestellformulare vorliegen.
Bitte beachten Sie auch unbedingt wieder die zugelassene **Herkunftsnummer**. Dies gilt nicht nur für Förderflächen, wo der Zuschuss gefährdet werden kann. Ihr zuständiger Förster oder ggf. Ihr Ortsobmann kann Ihnen die richtigen Nummer sagen.

Verabschiedung Dr. Kau, Amtseinführung Hr. Leitenbacher

Verabschiedung Dr. Kau

Am 13.01.2012 wurde die Ltd. Landwirtschaftsdirektorin Frau Dr. Kau in den Ruhestand verabschiedet.
Da allgemein ihre große Passion für die Jagd bekannt ist, haben wir ihr von den WBVen Traunstein und Laufen-Berchtesgaden, sowie der Belegschaft vom Bereich Forsten des AELF Traunstein einen Gamsabschuss im Forstbetrieb Berchtesgaden geschenkt.
Wir wollen uns damit ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

V.l.: W.erner Schindler WBV TS, Franz Käsmeier, WBV Lf-Bgd, & FD Rupert Wörndl, AELF TS bei der Geschenkübergabe an Fr. Dr. Kau

Gleichzeitig wurde Alfons Leitenbacher als neuer Leiter des AELF Traunstein in sein Amt eingeführt. Da er bei uns bereits aus seiner früheren Zeit am Forstamt gut bekannt ist, haben wir keine Bedenken, dass die bewährte Zusammenarbeit so erfolgreich fortgeführt wird.
Wir gratulieren Herrn Leitenbacher auf diesem Wege zu seiner Berufung und

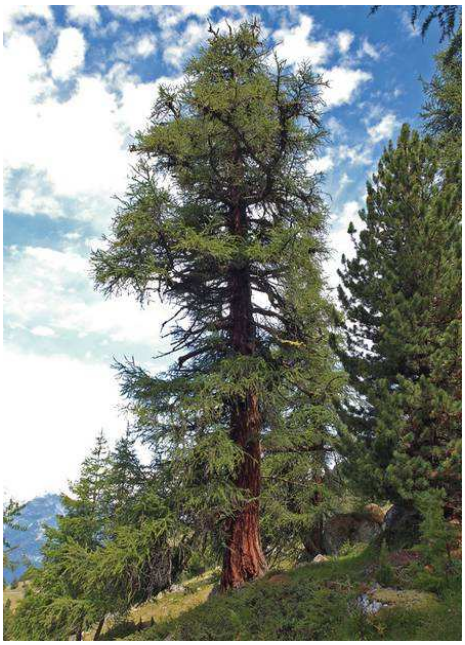
Warum der Erhalt von Totholz so wichtig ist

Totholz Im Wald

Seit Jahrhunderten verschwindet Totholz aus den Wäldern. Grund dafür ist der Bedarf nach Brennholz, aktuell auch vermehrt für Hackschnitzel, oder einfach aus übertriebenem Ordnungssinn. Denn oft denkt man, in einem gut bewirtschafteten Wald müssen herumliegendes oder stehendes Totholz, sowie Bäume mit bizarren Wuchsformen entfernt werden. Doch der Erhalt von Totholz und alten Bäumen ist unverzichtbar für eine nachhaltige Forstwirtschaft, denn diese, haben viele unterschiedliche Funktionen:
Sie sind ein natürlicher Lebensraum und fördern die Artenvielfalt. Eine Vielzahl von Tieren (Insekten, Säugetiere, Vögel etc.) finden darin Nahrung und Zuflucht. Auch spezielle Pilze, Flechten und Pflanzen besiedeln Totholz und alte Bäume.
Viele Vögel ernähren sich von Insekten, die im Forst mögliche Schäden verursachen können. Beispielsweise der Specht, bekannt als ein großer Feind des Borkenkäfers, braucht alte morsche Bäume zum Nisten. Häufig werden Nistkästen als Ersatzlebensraum aufgehängt. Würden alte Bäume und Totholz erhalten werden, wären diese Maßnahmen nicht mehr notwendig, außerdem werden diese nur von manchen Tierarten angenommen, die meisten Nützlinge meiden diese.
Totholz ist Grundsubstanz für die Bodenbildung. Im Laufe vieler Jahre wird das Holz durch Zersetzungsmechanismen vom Boden wieder aufgenommen. Dem Waldboden werden dadurch viele Nährstoffe hinzugefügt, welche die Fruchtbarkeit des Bodens und somit die forstliche Produktionsleistung erhöhen.
Außerdem bildet am Boden liegendes, älteres Totholz aufgrund seiner schwammähnlichen Struktur einen Wasserspeicher für verschiedene Pflanzen, beispielsweise für Moose oder für die Baumverjüngung.
Dennoch ist nicht jedes Holz als potentielles Totholz geeignet. Frisches Käferholz muss weiterhin sachgemäß aus dem Wald entfernt werden, um Schäden zu vermeiden, komplett abgestorbene Bäume können belassen werden.
Ebenso steht die Sicherheit bei Waldarbeiten nach wie vor im Vordergrund. Herabfallende Äste oder Kronenteile stellen eine große Gefahr dabei dar.
Zusammenfassend kann man sagen, dass es sinnvoll ist, mehr totes Holz im Wald zu belassen, wenn es Waldschutz und die Verkehrssicherung zulassen.

Die Europäische Lärche - Baum des Jahres 2012

Als besonders filigrane Baumart schmückt sie die Wälder sowohl mit ihrer Herbstfärbung als auch mit ihrem zarten frischen Hellgrün im Frühjahr. Sie ist im Mittel- und Hochgebirge beheimatet. In über 2000 Metern Höhe kann sie an der Baumgrenze Lawinen trotzen. Jedoch auch im Hügel- und Flachland kann sie problemlos gepflanzt werden. In Städten gilt sie als „Schmutzfilter", um die Luft sauber zu halten.



Lärche im Hochgebirge Foto: A. Rohloff

Die Lärche ist der einzige heimische Nadelbaum, der seine Blätter im Herbst verfärbt und anschließend verliert. Durch ihre sehr feinen Nadeln (büschelweise, mit bis zu 50 Nadeln) muss sie sich gleichermaßen vor Verdunstung und Frost schützen. Dies ist notwendig, wenn man das Verbreitungsgebiet dieser Baumart betrachtet. Von extrem trockenwarm bis trockenkalt sowie extrem feuchtwarm bis feuchtkalt ist für die Lärche klimatisch alles möglich. Auch an die Nährstoffversorgung hat dieser Baum keine hohen Ansprüche, nur von Grund- und Stauwassergeprägte Standort meidet sie.

Ihre schlecht zersetzbare Nadelstreu kann zur Bodenversauerung beitragen.

Weitere charakteristische Eigenschaften der Lärche sind neben der rötlich-braunen schuppigen Borke die waagerecht vom Stamm abstehenden Äste, die an der Spitze bogenförmig nach oben verlaufen. Die Samen sind in den Zapfen enthalten, die für viele Vögel, z. B. Fichtenkreuzschnabel besondere Leckerbissen sind. Die Zapfen können mindestens drei Jahren an den Ästen aufrecht stehen. Im Frühling sind bei genauem Hinsehen an den Feinzweigen kleine feuerrote und gelbe Blüten zu entdecken.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Oberloher
Baumschulen-Gartenmarkt
Wald 1, 84431 Rattenkirchen Tel.: 0 80 82 / 3 64
www.oberloher-baumschulen.de Fax: 0 80 82 / 80 39
E-mail: info@oberloher-baumschulen.de

Ihr Lieferant von Forst- und Gartenpflanzen

Besseres anwachsen durch Forstpflanzen im Topf bei Lärche, Douglasie, Weißtanne und Fichte

- Forstpflanzen
- Obstgehölze
- Wildgehölze
- Heckenpflanzen
- Gartenpflanzen
- Christbäume
- Rosen
- Stauden
- Energiewaldpappeln

- Eigene Produktion von Forstpflanzen
- Herkunftsgesichertes kontrolliertes Pflanzmaterial
- Züf – Zertifizierte Pflanzen
- Aufforstungsarbeiten, Zaunbau

Forstzubehör:
-Wildzaun
-Pfähle, Z-Profile
-Verbiss,-Fegeschutz
-Hohlspaten

Als sogenannte "Pionierbaumart" zählt sie zu den ersten Bäumen, die Kahlflächen und Rohböden besiedeln. Dafür benötigt sie jedoch sehr viel Licht – Baumarten, die mehr Schatten vertragen, gelingt es leicht, die Lärche zu verdrängen. Auch auf Lichtungen oder unter dem sehr lockeren Kronendach alter Lärchen hat sie ein gutes Wachstum. Allerdings muss sie immer eine freie Krone haben. Dann macht sie sich auch als Mischbaumart z. B. in Buchenwälder gut.

Für die Anpflanzung in kleineren Lücken eignet sie sich aber nicht, sie braucht immer luftige und lockere Bestände.

Lärchen können im deutschen Raum eine Höhe von 45 Metern und einen Stammdurchmesser bis zu 1 Meter erreichen. Die Europäische Lärche kann bis über 1.000 Jahre alt werden.

Zunächst entwickeln Lärchen eine nach unten strebende Pfahlwurzel und mit dem Alter ein herzförmiges Wurzelsystem.

Das Holz ist eines der härtesten unserer heimischen Nadelhölzer und durch die rötliche Färbung des Kerns sehr attraktiv. Auf Submissionen eine häufig gesehene Baumart, lässt sie sich vielseitig verarbeiten. Insbesondere im Außenbau, z. B. Fassadenverkleidung, Brückenbau etc., kann das Holz aufgrund des hohen Harzgehaltes dauerhaft und unbehandelt verarbeitet werden.

Die Lärche Baum des Jahres 2012

Newsletter

Wir wollen unsere Mitglieder zukünftig auch zwischen den Rundschreiben mit aktuellen Neuigkeiten (z.B. kurzfristigen Terminankündigungen) versorgen.

Dazu wird es in unregelmäßigen Abständen per email einen kurzen **„newsletter"** geben.

An diesen zusätzlichen Informationen interessierte Waldbesitzer können sich ab Mitte Februar auf unserer homepage

„www.wbv-traunstein.de"

für den **kostenlosen Service** anmelden.

Newsletter

Unsere WBV- Holzvermittler . . .			. . . und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschinell) Problemfällungen (auch mit Seilklettern) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt Nußdorf, Siegsdorf, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Bernhard Kurz, GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: FD Rupert Wörndl, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein e.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten: täglich Montag – Donnerstag 8°° - 12°°**
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

PEFC
kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000